

Sonnige Zeiten trotz allgemeiner Krise

Boom in der Solarindustrie

Solaranlagenbauer Sunselex baut sein Geschäft aus und will kurzfristig zum führenden Anbieter Europas werden

München, Mai 2009 - Das Konjunkturprogramm der Bundesregierung, das Förderprogramm „Erneuerbare Energien“ und die EU-Richtlinie für erneuerbare Energien sorgen hierzulande aktuell für einen Boom in der Solarindustrie. Diesen erfreulichen Trend in Krisenzeiten verstärkt auch der US-amerikanische Präsident Barack Obama mit seiner internationalen Initiative für erneuerbare Energien.

Von dieser Entwicklung profitiert der Münchner Solaranlagenbauer Sunselex GmbH. Er plant, montiert und wartet größere photovoltaische Freiflächen- und Dachanlagen. Mit einer Montageleistung von 130 Megawatt (MWp) bzw. dem Verbau auf fast 400 Hektar im Jahr 2008 ist Sunselex einer der größten Solaranlagenbauer weltweit. Dabei arbeitet das bayerische Unternehmen nicht nur vom Inland aus, sondern unterhält jenseits der Grenzen eigene Tochtergesellschaften, bedient sich dort renommierter Kooperationspartner und hat sich entsprechend auch international etabliert. „In den nächsten drei Jahren werden wir unser Volumen verdoppelt haben“, prophezeit der geschäftsführende Gesellschafter von Sunselex, Heinz Lofner.

Mit der Solarindustrie ist in Deutschland ein neuer Industriesektor entstanden. Einzelne hiesige Förderprogramme wie das Marktanzreizprogramm Erneuerbare Energien (MAP) führen dazu, dass sich hierzulande der größte Solarmarkt Europas herausbildet. Hinzu kommt die gesetzliche Förderung durch das EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) und beschert der Branche ebenfalls seit einigen Jahren ein enormes Wachstum. Insgesamt haben sich die Umsätze mit deutscher Solartechnik innerhalb der letzten sechs Jahre von rund 450 Millionen Euro auf rund 4,9 Milliarden Euro erhöht. Jährlich investieren die Unternehmen 500 Millionen Euro in den Auf- und Ausbau und die Modernisierung ihrer Solarfabriken zur Steigerung ihrer Produktionskapazitäten bei Solarmodulen, Solarzellen und Wechselrichtern. Die Zahl der direkt und indirekt in der Branche Beschäftigten ist auf rund 280.000 im Jahr 2008 gewachsen.

Neue EU-Richtlinie für erneuerbare Energien

EU-Parlament und Ratspräsidentschaft sorgen ebenfalls für sonnige Zeiten im Metier. Denn sie einigten sich 2008 auf den weiteren Ausbau von Wind-, Solar- und Bioenergie. Ziel der Richtlinie ist es, bis zum Jahr 2020 den Anteil erneuerbarer Energien bei Stromerzeugung, Heizen und Kühlen von Gebäuden sowie im Verkehrssektor EU-weit auf insgesamt mindestens 20 Prozent zu erhöhen - von derzeit ca. 14 Prozent. Die EU will damit unter anderem den in Kyoto eingegangenen Verpflichtungen zum Klimaschutz nachkommen. Deutschland beispielsweise muss danach bis 2020 seinen Anteil an erneuerbaren Energien auf 18 Prozent steigern. Die Richtlinie proklamiert in der Bundesrepublik explizit den Fortbestand des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Dieses hat seit Inkrafttreten zu einem Boom bei der regenerativen Stromerzeugung geführt. Der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Bruttostromverbrauch stieg auf 12 Prozent.



81 Milliarden für die Konjunktur

Ein weiterer Investitionsschub erfolgt durch die Konjunkturprogramme 1 + 2 der Bundesregierung. Diese umfassen für 2009 und 2010 ein Gesamtvolumen von rund 81 Milliarden Euro - einzusetzen für insgesamt 15 Einzelmaßnahmen auch bei der Infrastruktur, insbesondere auch in Sachen erneuerbare Energien. Hier investieren die Kommunen schon jetzt verstärkt. Zum Beispiel errichtete Sunselex in Brandis für die Juwi Solar GmbH den Energiepark Waldpolenz mit einer Leistung von 40 MWp. Unternehmer Lofner: „Hier haben wir insgesamt 559.800 Module montiert.“ Das entspricht einer Modulfläche von 400.000 qm. Auf einer Fläche von 110 Hektar, in etwa 200 Fußballfelder, erstellte Sunselex zirka 36.600 Rammfundamente. Die Leistung von 40 MWp entspricht ungefähr dem jährlichen Strombedarf einer mittleren Kleinstadt. Pro MWp setzt die Branche ein Investitionsvolumen von rund 3,5 Millionen Euro an.

Zudem entwickelt und realisiert der Solaranlagenbauer Konzepte und optimiert Prozesse für den Bau von Solarkraftwerken. Dazu zählt auch Baustellenlogistik, Koordination, Planung und Ingenieurdienstleistung, sowie Wartung, Sicherung und Entsorgung.

Mit seinen Tochtergesellschaften in Spanien und Italien ist Solaranlagenbauer Sunselex gerade auch in den derzeit attraktivsten Standorten international tätig. Neue Projekte entstehen derzeit in Griechenland, Frankreich und im süditalienischen Apulien. Zum Einsatz vor Ort kommen dabei flexible Montageteams mit der entsprechenden Ausstattung. Je nach Projektvolumen können beliebig viele Teams zu flexiblen Einheiten zusammengefasst werden.

Spezielles Know-how

Die Mitarbeiter werden im eigenen Schulungszentrum in Kaufbeuren ausgebildet. Zudem entwickelte Sunselex ein eigenes Felsbohrgerät, mit dem selbst unter schwierigsten geologischen Verhältnissen wirtschaftlich gearbeitet werden kann. Damit verkürzt der Mittelständler spürbar die Montagezeiten, was Kunden sehr zu schätzen wissen. „Die Innovationszyklen liegen derzeit bei etwa vier Monaten, so dass wir unser Equipment ständig weiterentwickeln“, betont Heinz Lofner. Ganz besonderen Nachdruck legt er dabei auf das Qualitätsmanagement und den eigens entwickelten Sicherheitscode. „Überdies begleiten externe Berater unseren stetigen Innovationsprozess.“

Damit nimmt Sunselex eine Alleinstellung am Markt für Solaranlagen ein und entwickelt sich zum führenden Anbieter Europas.

Profil

Die Sunselex GmbH wurde im Jahr 2007 gegründet. Mit zirka 250 Mitarbeitern erbrachte die Unternehmensgruppe im Jahr 2008 eine Montageleistung von 130 Megawatt (MWp) auf knapp 400 Hektar Fläche. Insgesamt installierten die Spezialisten bisher annähernd 250 MWp. Die 130 MWp entsprechen einer Gesamtinvestition von nahezu 500 Millionen Euro. Das Ziel von Sunselex: das führende Unternehmen in Europa zum Bau von Solarkraftwerken zu sein. Neben der Zentrale in München ist der Solaranlagenbauer mit einer Filiale in Leipzig und einem Trainingscenter in Kaufbeuren präsent. Hinzu kommen Tochtergesellschaften in Madrid und Bozen.



Ansprechpartner für die Presse:

Gabi Lofner
Sunselex GmbH
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel.: +49-89-24 21 442-0
Fax: +49-89-24 21 442-42
www.sunselex.com

Ulrike Wirtz
uw!media
Talstraße 24
50127 Bergheim
Tel: +49-2271-76644
Fax: +49-2271-768191
wirtz-ulrike@t-online.de